

Ich bin ein lustger Infantrist

Tradition der Kopaljäger

Ich bin ein lust-ger In-fan - trist ho-ler-o der sei - ne Pfli-chten nicht ver -
gißt, ho-ler-o ein fesch - es Mäd-chen unt-erm Arm, unt-ern Arm, das
ma - cht dem In - fan - tris - ten warm

2. Der Zapfenstreich ist längst vorbei, - die Uhr, sie schlägt schon halb Drei.
Ich sitz bei meinem Mädchen fest, Mädchen fest - und mor-gen geht es in den Ar-rest.

3. Rapport, Rapport ist schon gemacht, - Weil ich gedraht die ganze Nacht.
Der Hauptmann ist ein fescher Mann, - er schreibt mir bloß drei Tage an.

4. Der Stabsprofoß, ein alter Kauz, - der sucht mir alle Taschen aus
und weist mir eine Zelle an, - wo ich drei Tage brummen kann.

5. Die Zelle, die ist eng und klein, - is nix, als eine Pritsche drin,
ein Brotbrett und ein Wasserkrug, - daran hab ich drei Tag genug.

6. Ich leg mich auf die linke Seit´ - und träume von Gerechtigkeit.
Ich dreh mich auf die rechte um, - derweil sind die drei Tage um.

7. Und komm ich aus dem Loch heraus, - geh ich zu meiner Liebsten ´naus
und schau, was meine Liebste macht - und bleib bei ihr die ganze Nacht.

Aus dem Liedgut des k.u.k. Feld-Jägerbataillons Kopal Nr. 10, St. Pölten, aufgezeichnet
von Robert Schwetz 1918 (VLA-NÖ, A 296/1)